



O17 Empfehlungen für nationale Autoritäten in Österreich

Projektnummer:

2015-1-SK01-KA202-008951

Projektname:

Slovak Austrian German Alliance for Vocational Education and Training

Projektabkürzung:

SAGA for VET

Projektbeginn:

01.09.2015

Projektende:

01.09.2017

Projektpartner:

Newport Group, a.s., Zentrale für Arbeit, Soziales und Familie, Slowakische technische Universität in Bratislava, Slovak Business Agency, Berufsförderungsinstitut Oberösterreich, Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft

Aufforderungen und Empfehlungen

Wenn über duale Bildungssysteme die Rede ist, betrifft die Diskussion überwiegend die Systeme, die sich beim Herantreten zur beruflichen Vorbereitung in der ersten Reihe das duale Bildungssystem aneignen und ins sein Fungieren schrittweise duale Bildungselemente einführen. Im Rahmen dieser Systeme werden neue Mittel eingeführt und die Bildungsprogramme neu definiert, sei es mittels der Bildung neuer Systeme oder der Ausarbeitung der Empfehlungen für die Optimierung der bestehenden Bildungssysteme in Ländern wie z. B. auch Österreich.

Trotz der Flexibilität des bestehenden dualen Systems in Österreich wie auch seiner Offenheit gegenüber Änderungen (einige der modifizierten Tätigkeiten sind ein Bestandteil auch der Beispiele der guten Praxis des BFI) gibt es immer noch eine Menge von Problemen und Aufforderungen, die zur Formulierung folgender Empfehlungen führen:

- Empfehlung Nr. 1
Weitere Propagation und Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Allgemeinen
Mit dem Ziel, die Attraktivität der Berufsbildung für die Zukunft zu erhalten, ist es notwendig, die Programme so einzustellen, dass sie interessant sind und das moderne Design haben. Die in diesem Zusammenhang wichtigen Merkmale sind:
 - in einigen Bereichen der Berufsbildung (z. B. Vorbereitung für den Beruf und andere Berufsbildung) zielen finanzielle Anreize dazu, dass deren Teilnehmer auch weiter daran interessiert sind, ein Bestandteil der Berufsbildung zu sein;
 - die Optimierung des Interesses der Lernenden im Wege der Sicherstellung der kompletten Beratungsdienstleistungen bei der Ausbildung und der Sicherstellung der Karriereberatung, konkret im Wege der Gewährung von Gelegenheiten im schulischen wie auch außerschulischen Bereich zum Erwerb der Informationen über verschiedene Möglichkeiten der Lehrlingsausbildung.

- Empfehlung Nr. 2
Transformation der Modellprojekte für die duale Ausbildung zu Standardprogrammen, finanziere aus öffentlichen Quellen, wie z. B. Dienstleistungen auf dem Arbeitsmarkt: vor allem jene, die eine spezielle Art der fördernden Berufsbildung anbieten, neben einer Berufsschule und der Berufsbildung in Unternehmen (sog. „ternäre Ausbildung“).

- Empfehlung Nr. 3
Coaching für junge Menschen mit kleineren Problemen. Es handelt sich um Coaches, die die jungen Menschen betreuen und im Bedarfsfall sie fördern/ihnen helfen. Für Personen mit einem schwerwiegenderen Defizit oder Problem empfehlen wir die „Probeausbildung“, die zusätzliche Workshops wie auch erfahrene soziale Mitarbeiter anbietet.

- Empfehlung Nr. 4
Eine größere Menge von Unternehmen darüber zu überzeugen, Lehrlinge einzustellen und auszubilden und so zum Bestandteil des dualen Systems werden. Unser Hauptargument ist, dass das beteiligte Unternehmen einen großen Einfluss auf das Formieren von gut vorbereiteten und ausgebildeten Menschen haben kann, und zugleich können diese Menschen zu eigenen künftigen Mitarbeitern des Unternehmens werden.

- Empfehlung Nr.5
Sicherstellung von erfahrenen Trainern in Unternehmen, mit dem Schwerpunkt auf deren hochwertige pädagogische Fertigkeiten.

- Empfehlung Nr. 6
Motivation der Lehrlinge. Optimierung des Interesses der Lernenden mittels der komplexen Karriereberatung, konkret im Wege der Anbietung der Gelegenheiten im schulischen wie auch außerschulischen Bereich zum Erwerb von Informationen über verschiedene Möglichkeiten der Lehrlingsausbildung. Genügende Unterstützung im Falle von persönlichen Problemen, konkret mittels soziale Mitarbeiter, sollte dabei helfen, Konflikte zu meiden und die vorzeitige Beendigung des Besuchs auf einem möglichst niedrigen Maße zu halten.

- Empfehlung Nr. 7
Regelmäßige Kontrolle des Niveaus der Fertigkeiten und Kompetenzen während der Dauer der dualen Ausbildung. Es ist wichtig sicherzustellen, dass die Unternehmen die Lehrlinge nicht so ausnutzen, dass sie ihnen Tätigkeiten zuteilen, die im Widerspruch zur geplanten Ausbildung für die berufliche Qualifikation stehen. Die Lehrlinge müssen darauf konzentriert sein, dass sie alle in ihrem Programm geplanten Fertigkeiten erwerben und man sollte von ihnen nicht fordern, dass sie nicht der Qualifikation entsprechende Tätigkeiten ausüben.

- Empfehlung Nr. 8
Einfluss und Auswirkung der Beeinflussung des Inhalts des Schulunterrichts seitens der Firmen
 Laufende Aktualisierung des Inhalts und des Plans der Lehrlingsbildung und ihre Anpassung an die Markt- und Wirtschaftsbedürfnisse

- Empfehlung Nr. 9
Optimierung der Entwicklung und der Implementierung neuer Berufe.

- Empfehlung Nr. 10
Optimierung der Koordination der Lehrlingsausbildung (z. B. Unterstützung des Lehrlings in Situationen, wenn es zur Änderung des Arbeitgebers kommt, ...) und Förderung der Berufsbildung im professionellen

Bereich – im Falle der Probeausbildungsform sollten Workshops sichergestellt werden, die zu Zwecken der beruflichen Ausbildung genutzt werden können (Modellproduktionsschule).

Für den Inhalt dieses intellektuellen Materials tragen die ausschließliche Verantwortung die Partner des Projektes SAGA for VET. Die Texte äußern nur die Ansichten der Verfasser und keinesfalls können sie für die Ansichten der Europäischen Kommission gehalten werden. Die Kommission trägt keine Verantwortung für die Verwendung der in diesem Text angeführten Informationen.